

Klageliedchen

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 42

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Menschen werden größer...

Statistische Untersuchungen in den verschiedenen Ländern haben gezeigt, daß in den letzten Jahrzehnten die durchschnittliche Körpergröße der Bevölkerung zugenommen hat.

Immer größer werden wir...
Aber nur am Meter;
Was das Sonstige betrifft
Glaub' ich, wir verschrumpfen schier
Früher oder später.

Längst verließen uns Vernunft,
Lieb', Erbarmen, Güte.
Grausamkeit und Haß und Zorn
Fanden bei uns Unterkunft;
Hart ward das Gemüte.

Groß an Wuchs wohl sind wir jetzt,
Geistig aber Wichte;
Alles Göttliche in uns
Machen, Toren bis zuletzt,
Wir nun selbst zunichte. Pietje

Die Geschichte macht bittere Witze

Noch nie in der Geschichte wurde so oft, kühn und dumm prophezeit wie in den letzten zwölf Jahren. Historia kümmert sich natürlich nicht um Gedanken, deren Vater der Wunsch ist. Sie setzt sich lächelnd darüber hinweg.

Ab und zu aber leistet sie sich einen Witz, indem sie eine Prophezeiung in Erfüllung gehen läßt, aber ganz anders, als der naive Prophet sich das dachte.

Im Jahre 1945 scheint Klio besonders spaßhaft aufgelegt zu sein, denn sie machte die bitteren Späße gleich serienweise.

Herr Göring sagte: «Dafür übernehme ich jegliche Garantie: Wenn in Europa gehungert werden muß, dann wird in Deutschland zuletzt gehungert.» — Stimmt: Ganz zuletzt erst, wenn die andern schon wieder langsam aus dem Hunger herauskommen.

Der berühmte Herr Gesandte beim Berliner Presseamt sagte: «Journalisten, die, jedes Gefühls der Verantwortung bar, die Zeichen der Zeit absichtlich nicht verstehen wollen, werden in naher Zukunft mit Schrecken die Konsequenzen für sich selber erkennen müssen.» — Stimmt: Wahrscheinlich erkennt er sie heute auch für sich selber, die Konsequenzen, der Herr Gesandte.

Ein gewisser Herr, der Mussolini den Gruß und Charly Chaplin das Schnäuzchen nachmachte, sagte im Sportpalast: «Der Krieg wird noch Ueberraschungen bringen, von denen sich diese Idioten noch gar keine Vorstellung machen.» — Stimmt: Aber auch das Sprichwort stimmt, daß zu den Idioten meistens



Klageliedchen

Einst hatt' ich Diamanten und Perlen,
Und Orden, die hatte ich auch.
Ich schmückte damit meinen Busen.
Den Rücken, den Hals, und den Bauch.
Nun habe ich alles verloren,
Diamanten, und Perlen, und Bauch.
Und über ein ganz kleines Weilchen
Verliere mein Köpfchen ich auch.

einer mehr gehört, als der Sprechende selber glaubt.

Exzellenz Köcher: «In unverbrüchlicher Treue stehen wir zu Führer und Vaterland bis zum glorreichen Ende.» — Stimmt, bis auf das «glorreiche». Dazustehen bis zum Ende mußte Herr Köcher, und wenn auch nur, weil ihn das Gastland schließlich dazu zwang.

Prophezeien ist Glückssache, denn die Weltgeschichte ist kein Traumbuch. AbisZ

Gedanken von Chamfort

Ein Mann von Rang muß die allgemeine Achtung besitzen, ohne sie erstrebt zu haben, ja, fast gegen seinen Willen. Wer um sie buhlt, zeigt, wieviel er wert ist.

Nur die Geschichte freier Völker ist wert, daß man sie studiert. Die Geschichte von Völkern, die dem Despotismus verfallen sind, ist nur eine Anekdotensammlung. (Ausgewählt von Karagös.)

Der undankbare Reisende

Als ich am letzten Samstag im Bahnhof Olten auf den Zug nach Biel wartete, wurde uns gemeldet, daß er mit einer Viertelstunde Verspätung hier eintreffen werde. Gut, so setzte ich mich auf mein Kofferlein, denn Platz hatte es keinen mehr auf den wenigen Bänken. Zehn Minuten nach der normalen Abfahrtszeit kam da einer keuchend auf den Perron gesprungen, rempelte den Vorstand an und fragte ihn: «Hoj, Vorschtand, isch dä Zuug uf Biel scho furt?»

«Nei nei, hait numme kai Angscht, er hät ä Viertelschtung Verschpöötig!», gab ihm der Beamte freundlich zur Antwort.

Der andere aber herrschte ihn mürisch an: «s' isch doch immer diä glich Souerei mit däre SBB, ewig händs Verschpöötig!» Kasan

Preisausschreiben!

Fortis

Uhrenfabrik in Grenchen (Sol.) sucht einen knappen, zündenden Slogan, das heißt einen kurzen Werbeschlagsatz. Sechs Fortis-Qualitätsuhren sind für die prämierten Einsendungen ausgesetzt. Wie sieht ein eigentlich aus? Hier einige Beispiele bekannter Schlagsätze:

Slogan

- 1 Sag es mit Blumen!
- 2 Ich koche selbst!
- 3 Möbel fürs Leben!
- 4 Trink Schweizerweine!

Die prämierten Slogans gehen in den Besitz der Fortis über. Eingabe-Schluß am 30. November 1945.

Fortis Grenchen (Sol.)



an der Bahnhofbrücke
Willst Du eine Wahrheit wissen?
Im „Central“ gibts stets Leckerbissen.



Château Mont d'Or, Dôle

Ein wunderbarer Rotwein,
ein Spitzen-Wein!

Berger & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Telefon 514